



# (Gegen-) Gutachten zur Fliegenplage in Gründau

Nov. 2018

Dipl. Ing. (FH) Klaus Böhm

seit 8 Monaten autodidaktische Fliegenplagenfachkraft



# Kosten dieses Gutachtens

ca.  
170,00€



# Ausgangssituation

In den Ortsteilen Lieblos, Rothenbergen, Niedergründau und Mittel-Gründau kam es in den letzten Jahren immer wieder zu einem überproportional hohem Vorkommen von Stubenfliegen!



# Verursacher

Entgegen den Behauptungen des Betreibers, der Verantwortlichen im Main-Kinzig-Kreis und Bürgermeister Helfrich, haben die Gründauer Bürger die Kompostierungsanlage in Lieblos in Verdacht!

# Behauptung

Eine Beteiligung der Kompostierungsanlage kann nicht ausgeschlossen werden, jedoch gibt es viele Faktoren die zu berücksichtigen sind.

Unter anderem ist der Umgang mit Bioabfall zu bemängeln. Es wurden z.B. in den Gründauer Ortsteilen Fliegenmaden in den Biotonnen entdeckt.

### 3. Indikatoren Demographischer Wandel 2016

Indikatoren	Gründau	Main-Kinzig-Kreis, LK	Hessen
Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2011 (%)	2,8	3,7	3,7
Relative Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 (%)	2,1	2,6	1,8
Geburten (je 1.000 Ew.)	9,3	8,7	9,1
Sterbefälle (je 1.000 Ew.)	9,3	10,5	10,4
Natürlicher Saldo (je 1.000 Ew.)	k.A.	-1,8	-1,3
Zuzüge (je 1.000 Ew.)	66,1	50,7	40,3
Fortzüge (je 1.000 Ew.)	59,7	40,8	31,2
Wanderungssaldo (je 1.000 Ew.)	6,4	9,9	9,1
Familienwanderung (je 1.000 Ew.)	12,6	15,8	10,8
Bildungswanderung (je 1.000 Ew.)	-5,2	14,5	35,8
Wanderung zu Beginn der 2. Lebenshälfte (je 1.000 Ew.)	0,8	1,6	0,2
Alterswanderung (je 1.000 Ew.)	-2,8	-0,0	-1,0
Durchschnittsalter (Jahre)	43,7	44,3	43,7
Medianalter (Jahre)	46,2	46,2	45,0
Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	32,0	31,6	31,1
Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	31,7	35,2	33,6
Anteil unter 18-Jährige (%)	17,1	16,7	16,7
Anteil Elternjahrgänge (%)	16,4	16,5	17,9
Anteil 65- bis 79-Jährige (%)	14,7	15,5	14,7
Anteil ab 80-Jährige (%)	4,7	5,6	5,7



Die nebenstehende Tabelle zeigt anhand des demographischen Wandels einen Vergleich von Gründau mit den anderen Gemeinden im Main-Kinzig-Kreis.

Gründau ist in dieser Statistik eine durchaus durchschnittliche Gemeinde.

# durchschnittlich

Ein Vergleich von anderen Faktoren, wie Schulbildung, beruflicher Qualifikation, dem Intelligenzquotienten oder sogar der Fähigkeit der Abfallbehandlung, wird Gründau ebenfalls keine Sonderstellung bescheren.

Da es aber keine Probleme mit Fliegen in anderen Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises gibt, ist **nicht** von schuldhaftem Verhalten der Gründauer Bürger auszugehen.

# Analogie

In der Informationsveranstaltung zeigte der Gutachter das theoretisch die Nachkommen nur einer Fliege pro Saison ganz Deutschland 9m hoch bedecken würden.

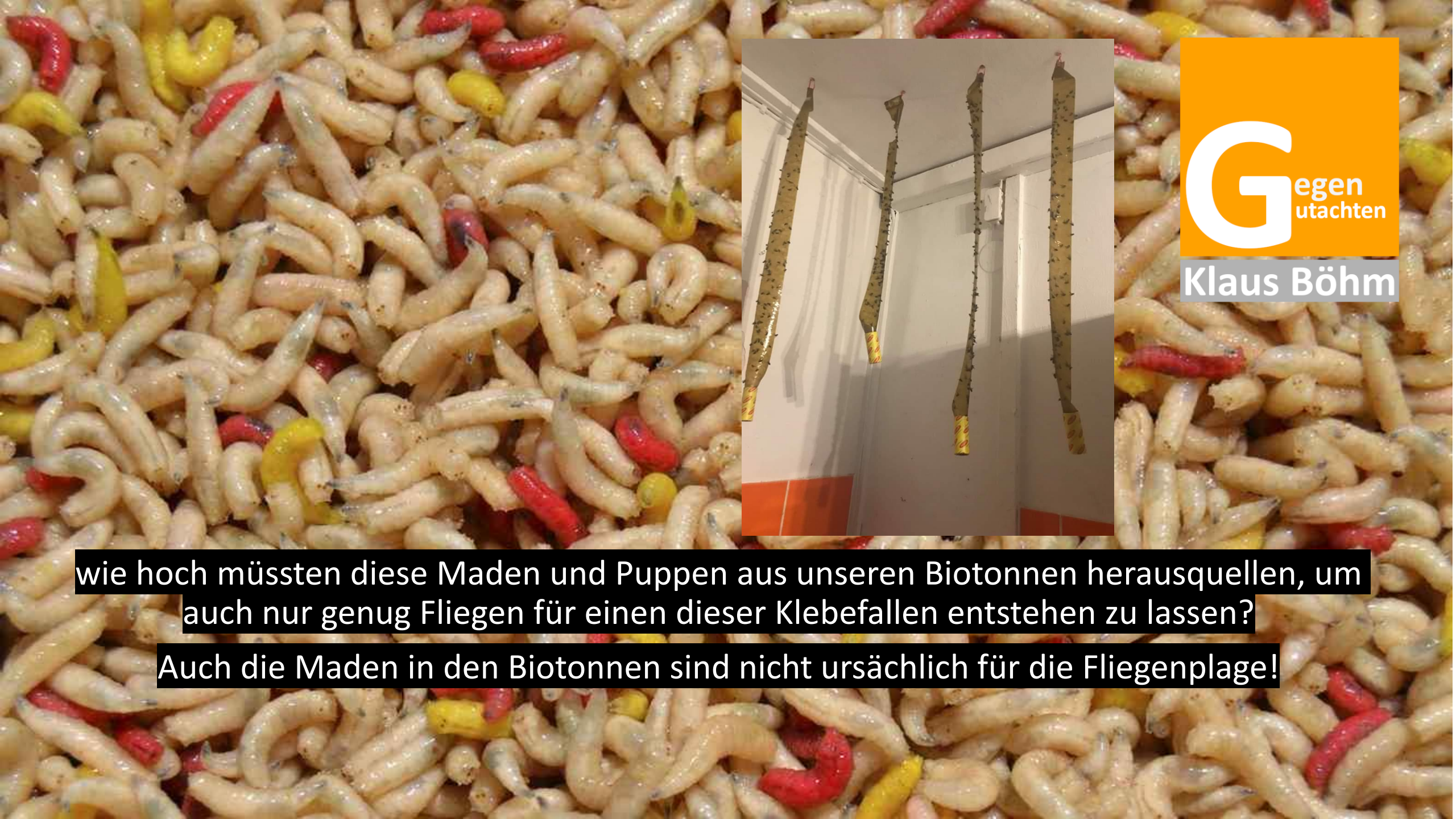
Die Tatsache das dem nicht so ist, bedeutet doch das 99,999999999999% dieses Nachwuchses nicht das Endstadium der fertigen Stubenfliege erreicht und sich weiter Fortpflanzen kann.





Video aufgenommen im April auf der  
Kompostierungsanlage in Gründau  
*In PDF Version nicht abspielbar!*

Die sichtbar herumschwirrenden Fliegen bilden nur 10% des Vorkommens. Die anderen 90% befinden sich in anderen Stadien der Entwicklung. Also Maden oder Puppen. Wenn also die Fliegen in den Ortschaften nicht von der Kompostierungsanlage kommen und auch nur 0,000000000001% der Ausgangsmenge der Fliegeneier darstellen,



Klaus Böhm

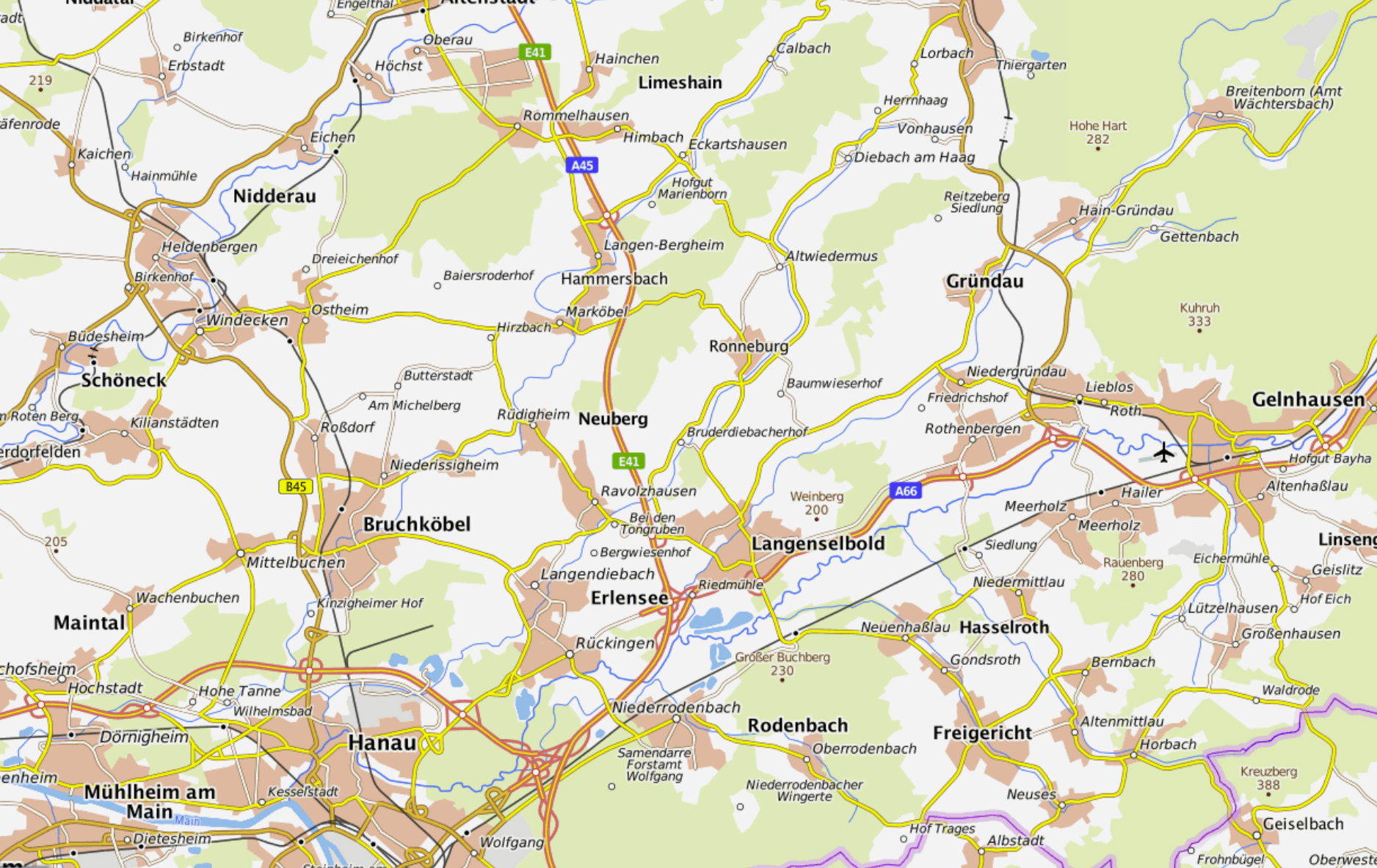
wie hoch müssten diese Maden und Puppen aus unseren Biotonnen herausquellen, um auch nur genug Fliegen für einen dieser Klebefallen entstehen zu lassen?

Auch die Maden in den Biotonnen sind nicht ursächlich für die Fliegenplage!



# Behauptung

Es gibt in Gründau, der Gemeinde im Grünen, zu wenig Büsche, Bäume und Sträucher, die Nistplätze für Vögel und Lebensraum für andere Fressfeinde bieten.



Auf den ersten Blick zeigen sich zu näheren Umgebung von Gründau keine Auffälligkeiten!



Auch im Sattelitenbild ist nichts zu sehen! Jedoch scheint es in der Wetterau mehr Agrarflächen weniger Busch- und Waldbestand zu geben. Somit auch wenig Nistmöglichkeiten für Vögel und andere Fressfeinde.

# durchschnittlich

Ja, es gibt sicherlich Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden bezüglich der Besiedlung, der Agrar- und Kulturlandschaft und dem Vorhandensein von Waldflächen und Gewässern. Aber es gibt viele Gegenden die eine ähnliche Beschaffenheit der Landschaft wie in Gründau aufweisen. **Dies kann kein Grund für das hohe Fliegenaufkommen in Gründau sein!**



# doch unterschiedlich

Einen Unterschied zu den meisten anderen Gemeinden gibt es  
allerdings doch!

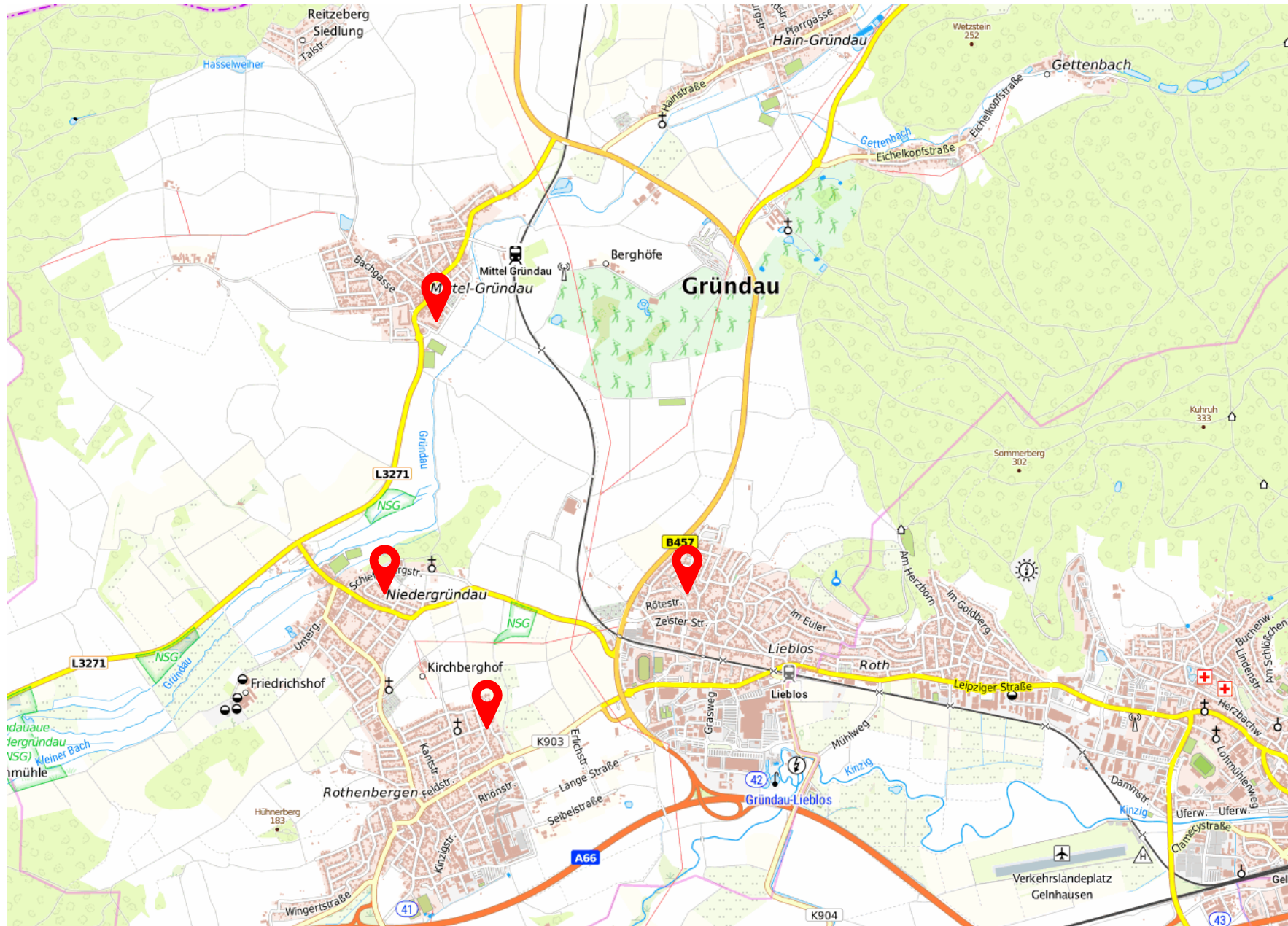
**Mitten in der Gemeinde wird eine Kompostierungsanlage betrieben!**

# und doch wieder gleich!

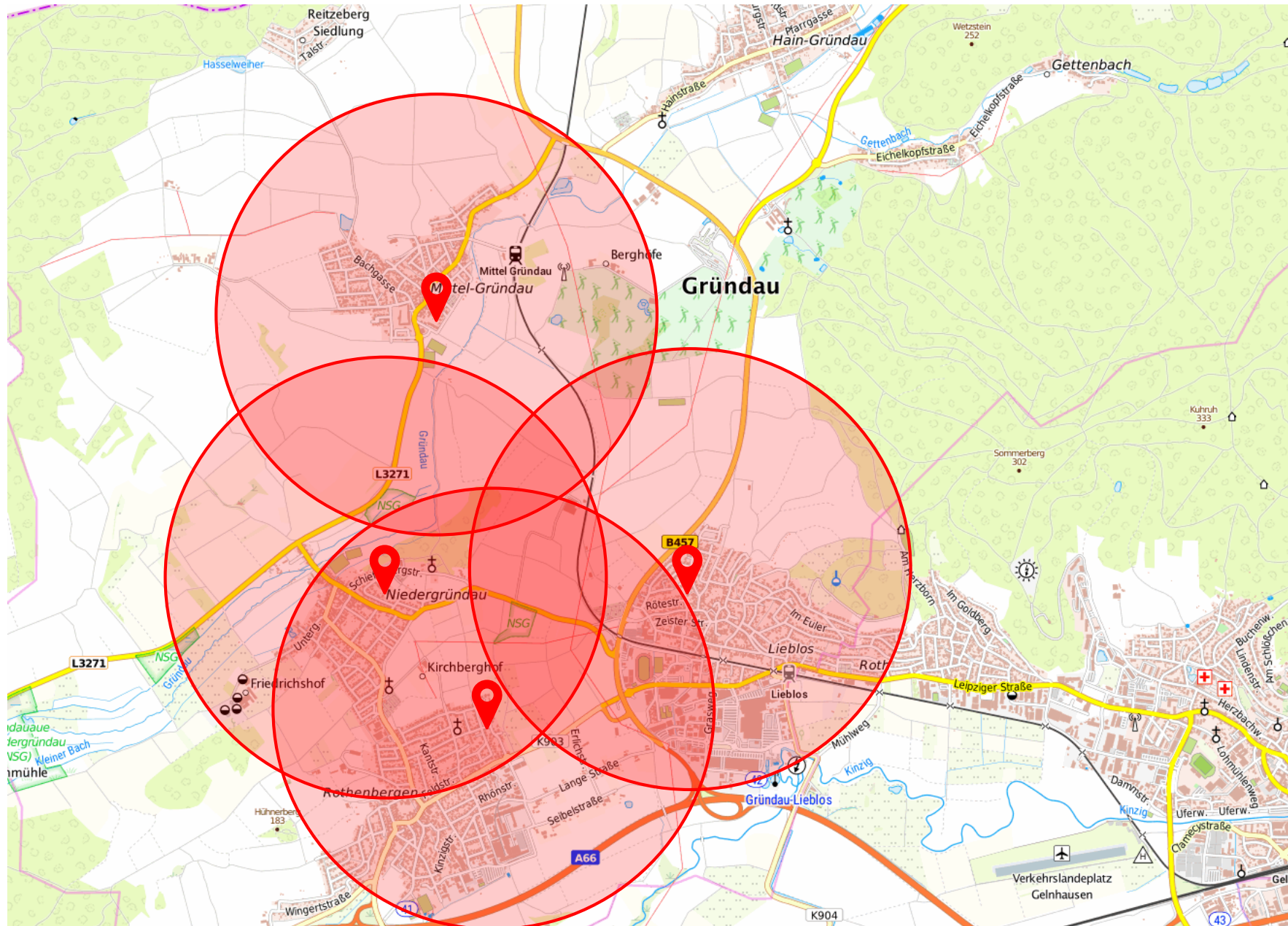
**Ein Vergleich mit anderen Fällen von Fliegenplagen in der Bundesrepublik zeigt, das in 9 von 10 Fällen eine Kompostierungsanlage oder ein Recyclingbetrieb im Verdacht steht der Auslöser zu sein.**

**In allen Fällen bestreitet dies der Anlagenbetreiber!**

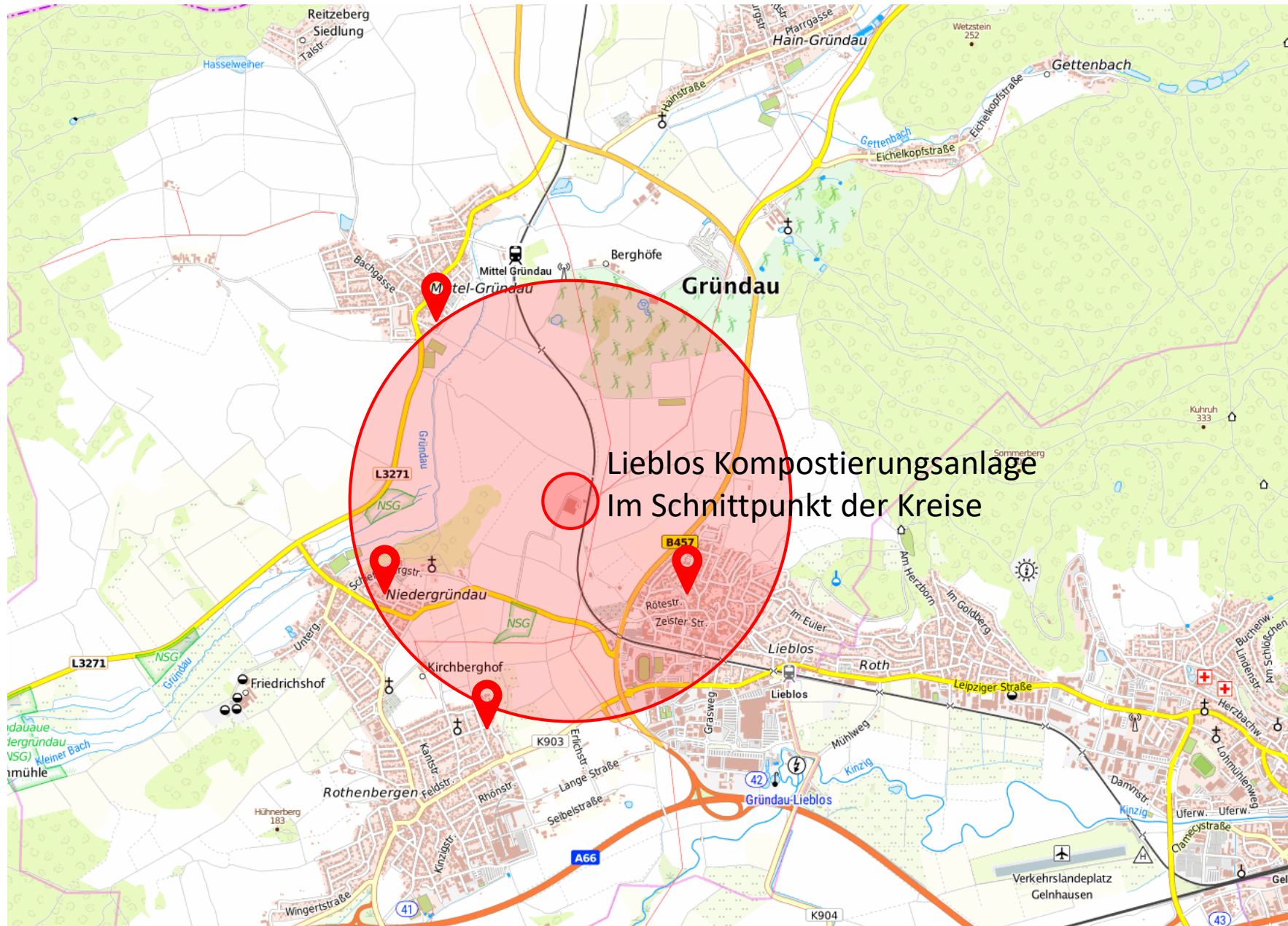




Lieblos  
Rothenbergen  
Niedergründau  
Mittel-Gründau



Lieblos  
Rothenbergen  
Niedergründau  
Mittel-Gründau





Die Kompostierungsanlage befindet sich im Zentrum des von der Plage betroffenen Gebietes!



# Temperaturvergleich

Die Nachfolgenden Informationen stammen von der Messstation in Breitenborn. Dieses ist die nächstgelegene Wetterstation, für die ich entsprechende Daten finden konnte. Abgesehen vom leicht wärmeren Januar 2018, im Vergleich zu Januar 2017, war der Winter in 2018 kälter als in 2017. Gerade Ende März 2018 war es im Vergleich zum Vorjahr sehr kalt. Ein milderer Winter scheidet daher als mögliche Ursache für das extreme Fliegenvorkommen in diesem Jahr aus!

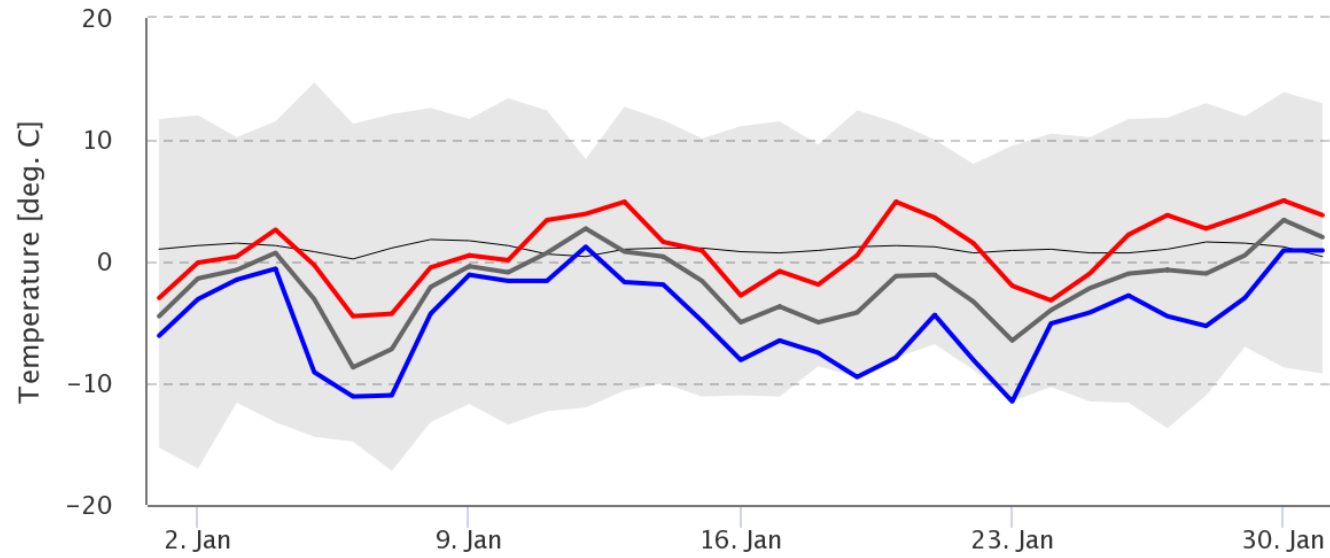
Bis ca. 06. April sind die Temperaturen in den beiden Jahren ähnlich und unter ca. 15°C. Am 17.04. habe ich die Petition gestartet. Das Fliegenvorkommen müsste sich also in nur wenigen Tagen, ab ca. dem 06. April, entwickelt haben.

Da es bereits zu einem starken Vorkommen von Fliegen in den letzten Märztagen gekommen ist, liegt die Vermutung nahe, dass diese sich an Stellen entwickelt haben, die bereits Bedingungen zum schlüpfen geboten haben, z.B. warmer gärender Kompost! Nur der kalte April 2017 hat verhindert, dass es bereits in diesem Jahr zu einem ähnlichen Ausbruch gekommen wäre.

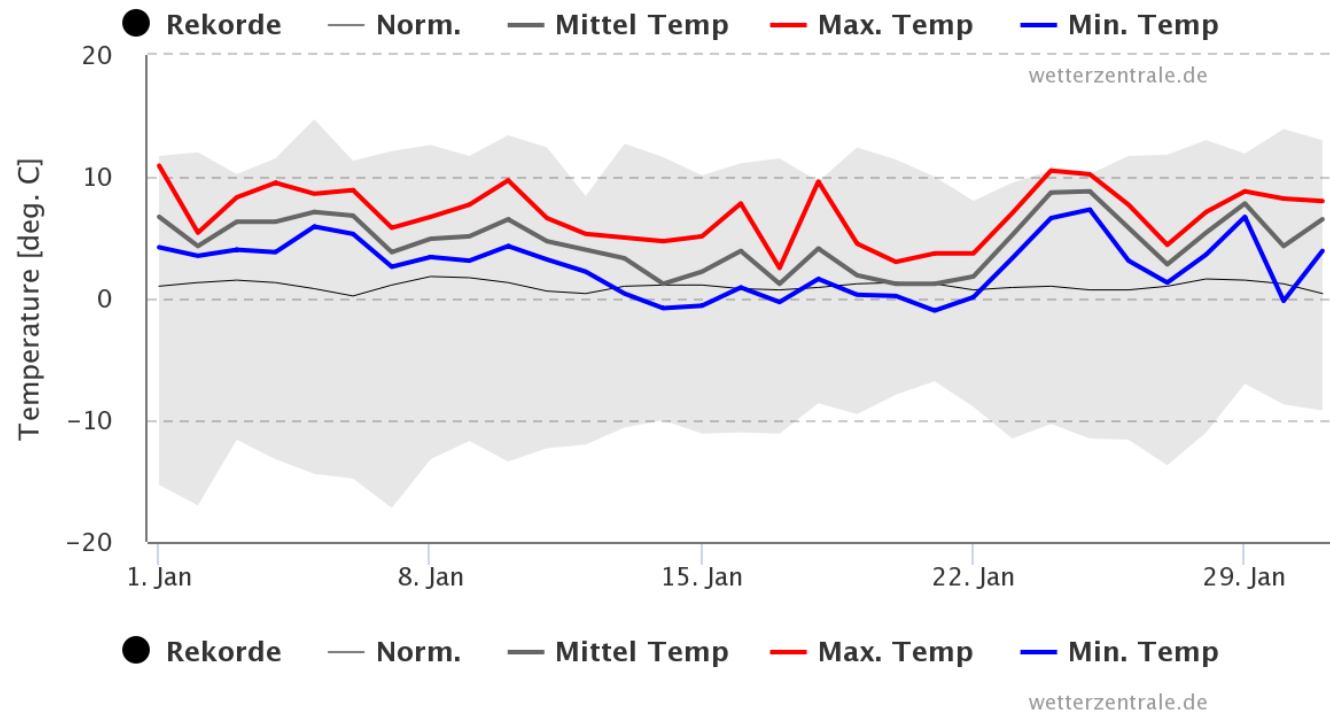
Schaut man sich den Temperaturverlauf und speziell den langjährigen Normalbereich an, so erkennt man, dass es temperaturbedingt jederzeit, auch in den Vorjahren zu dieser Fliegenexplosion hätte kommen können. 2018 war nur durch den warmen April ungünstiger. Da war das Problem aber schon existent!

[http://www.wetterzentrale.de/averages\\_de.php?station=1863&jaar=2018&maand=1&dag=1&jaar2=2018&maand2=1&dag2=31](http://www.wetterzentrale.de/averages_de.php?station=1863&jaar=2018&maand=1&dag=1&jaar2=2018&maand2=1&dag2=31)



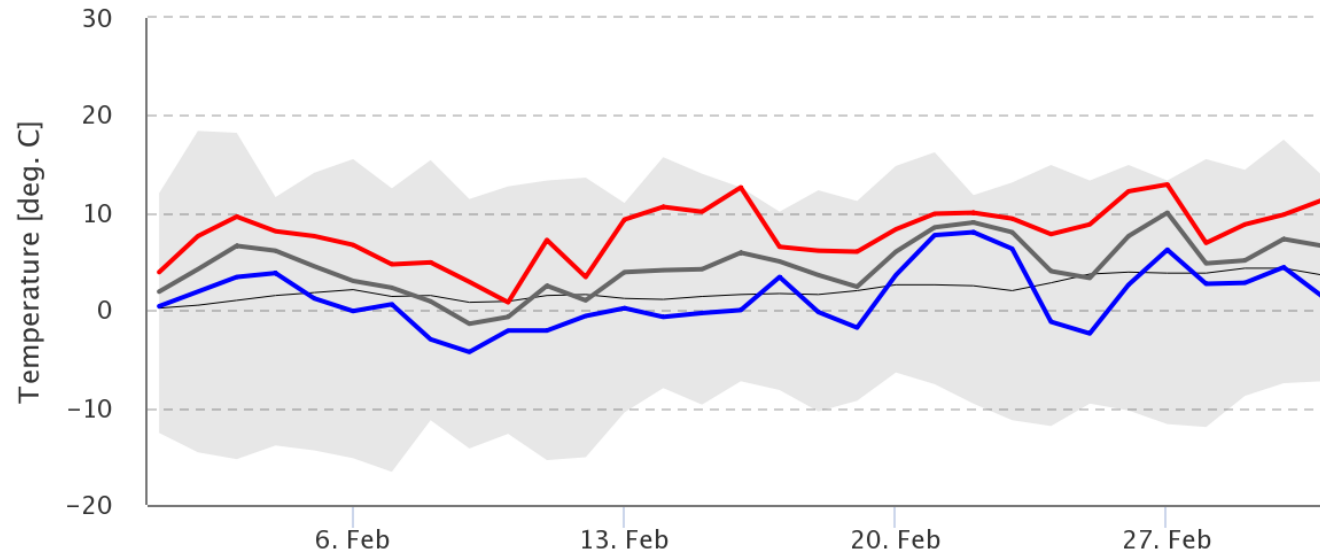


Januar 2017

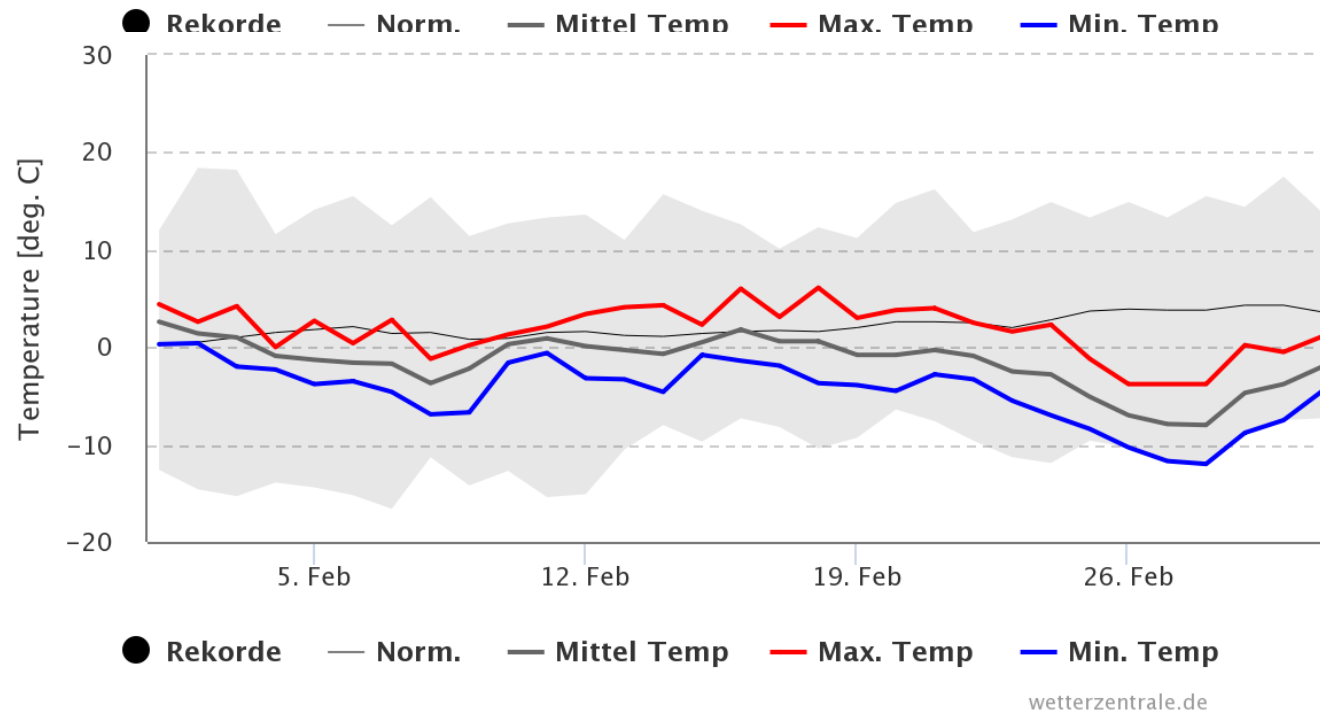


Januar 2018

Januar 2017 im Mittel kälter als 2018



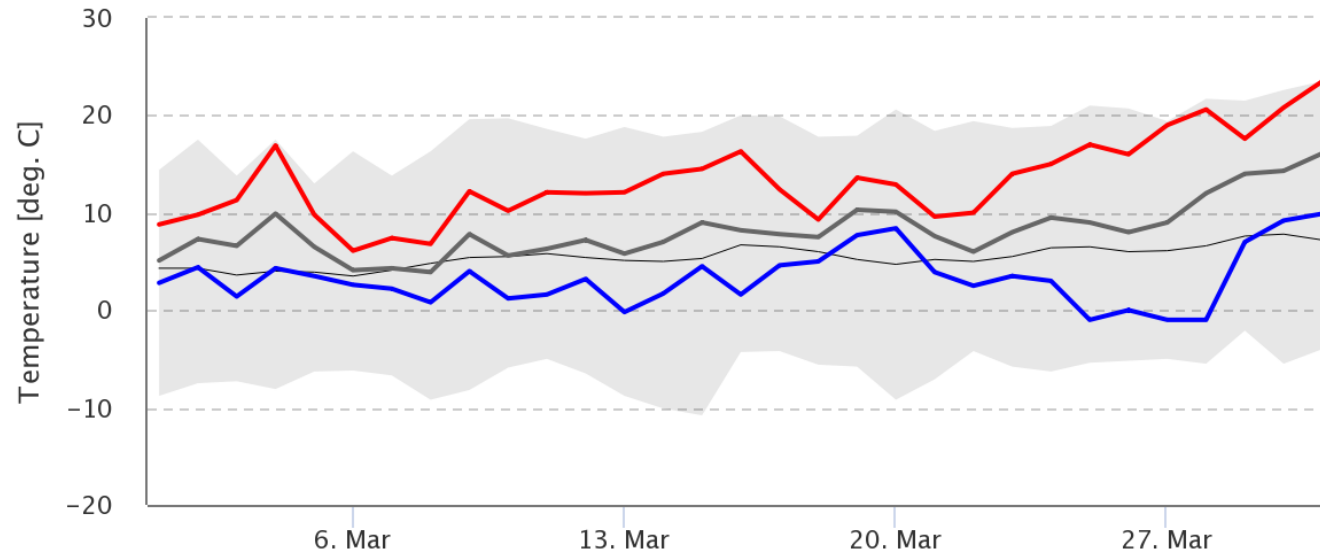
Februar 2017



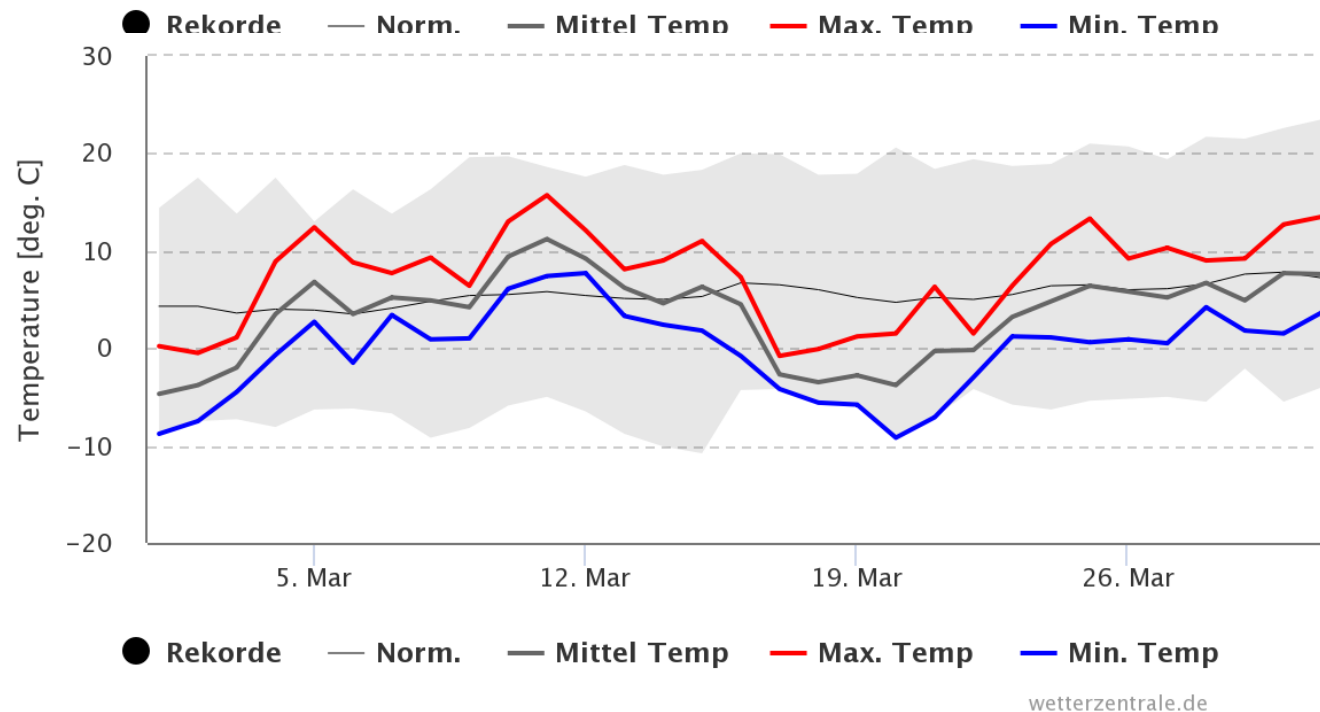
Februar 2018

Februar 2017 im Mittel mit leichten Plusgraden. Feb. 2018 gerade gegen Ende des Monats deutliche Minusgrade



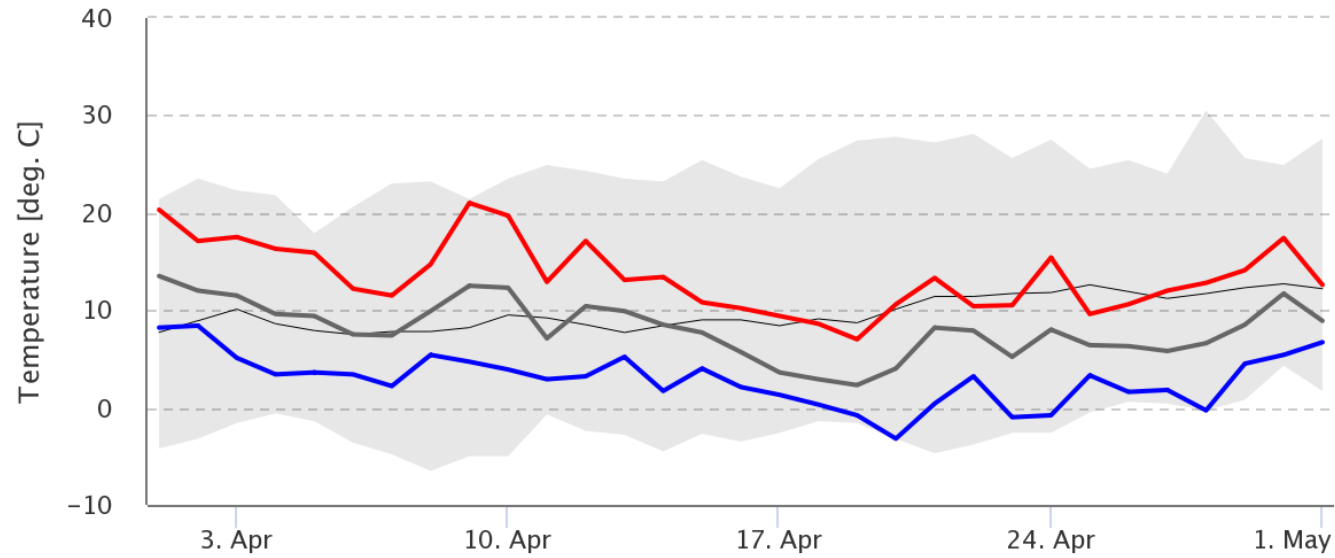


März 2017

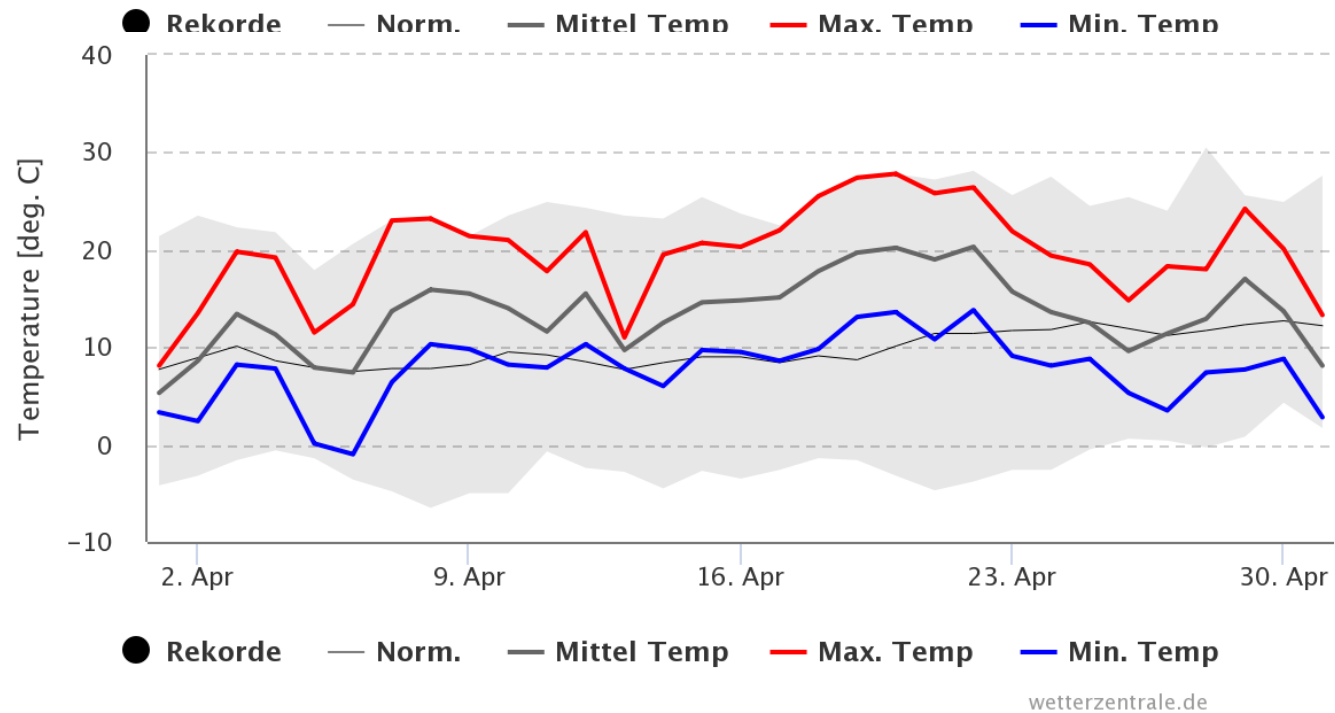


März 2018

März 2018 gerade in der zweiten Monatshälfte deutlich kälter als in 2017.

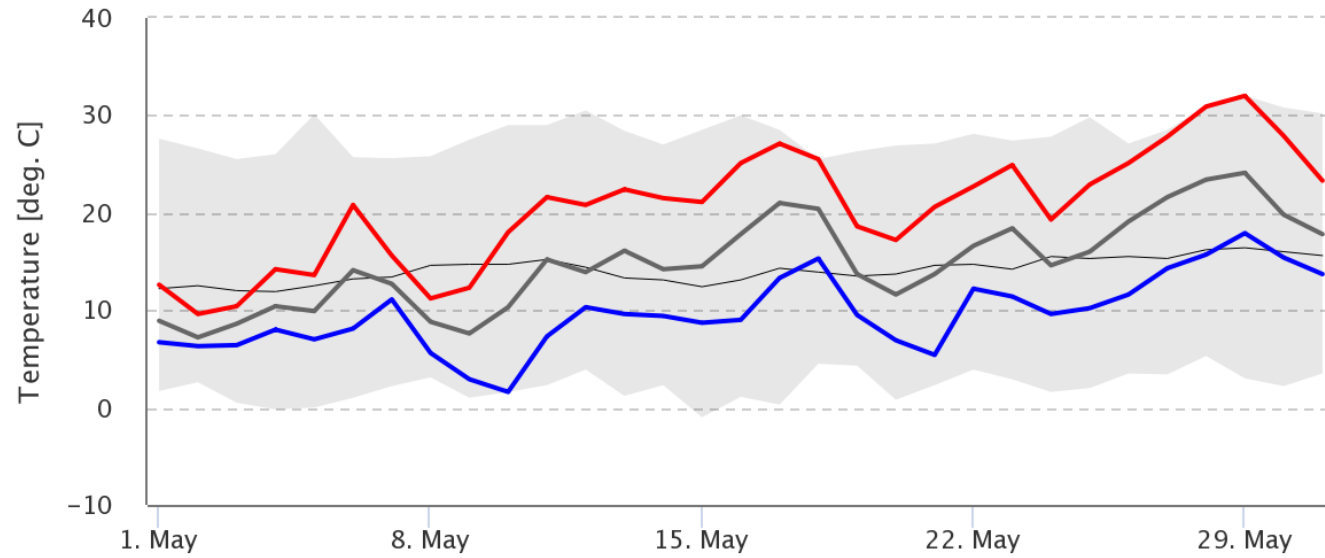


April 2017

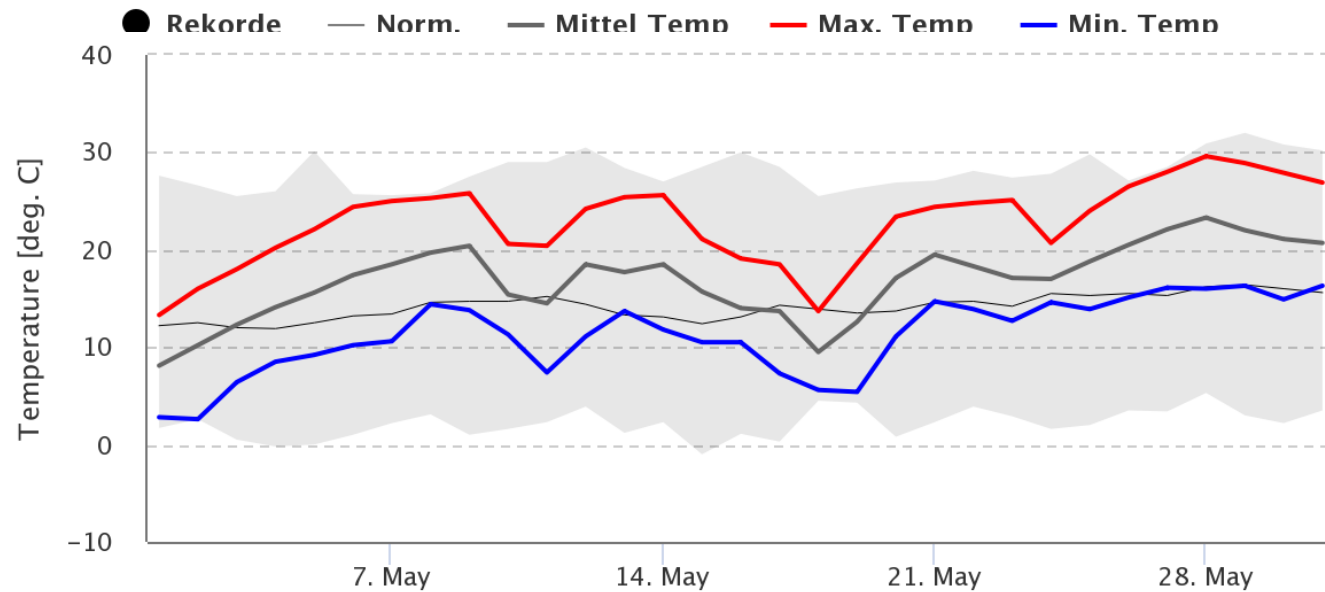


April 2018

Beginn der Fliegenplage.  
 April 2018 deutlich wärmer als in 2017,  
 aber immer noch im langjährigen  
 Normalbereich.



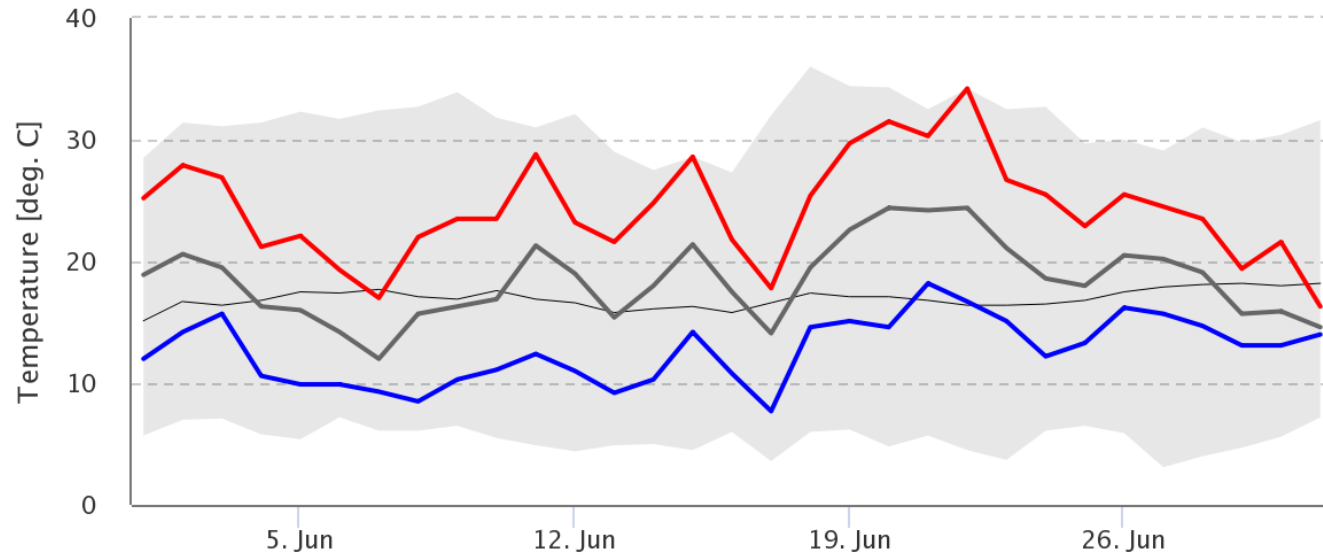
Mai 2017



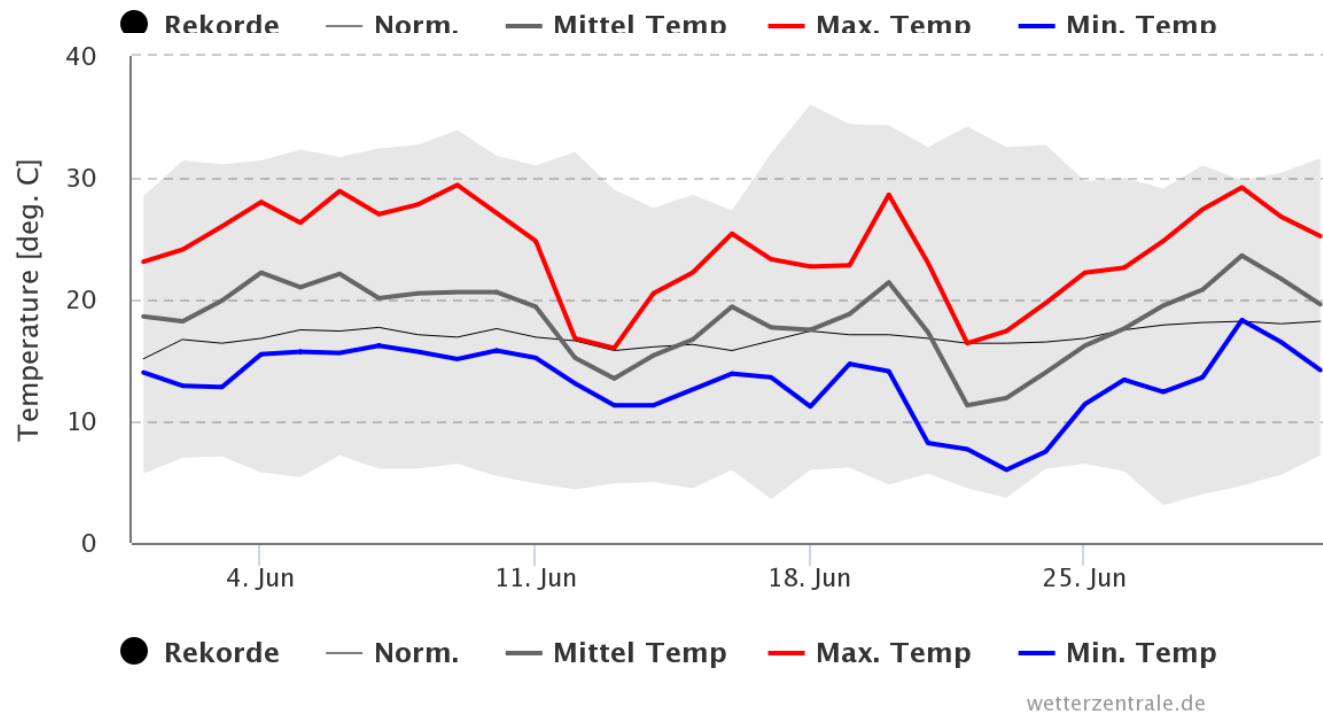
Mai 2018

Nur in der ersten Maiwoche ist es in 2017 kälter. Danach ähnlich wie 2018.

● Rekorde — Norm. — Mittel Temp — Max. Temp — Min. Temp

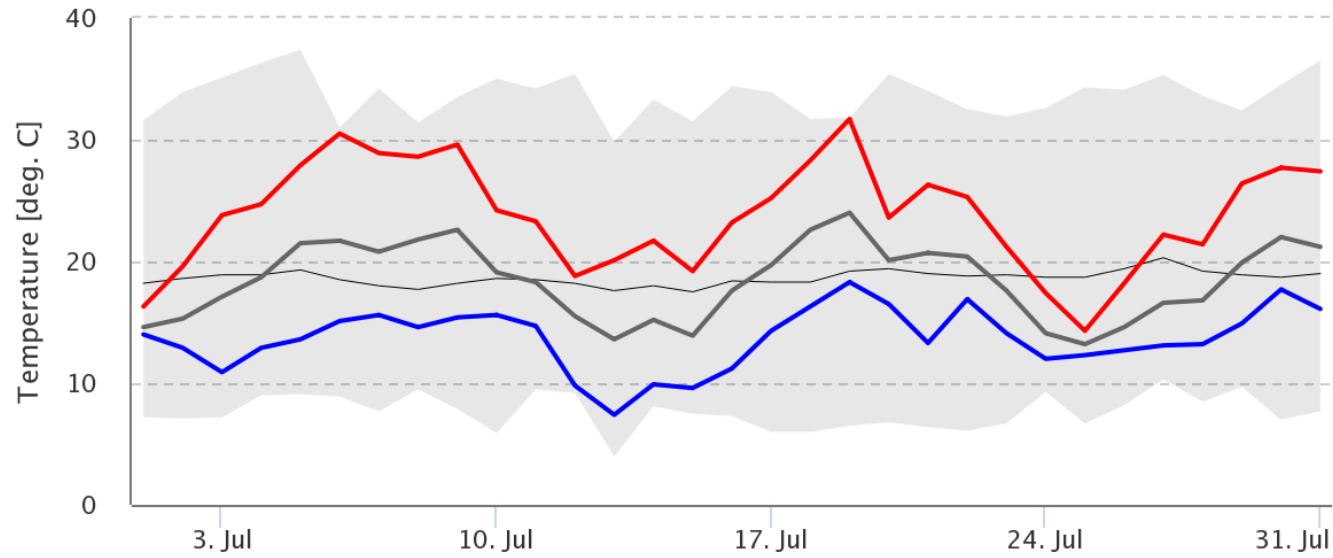


Juni 2017

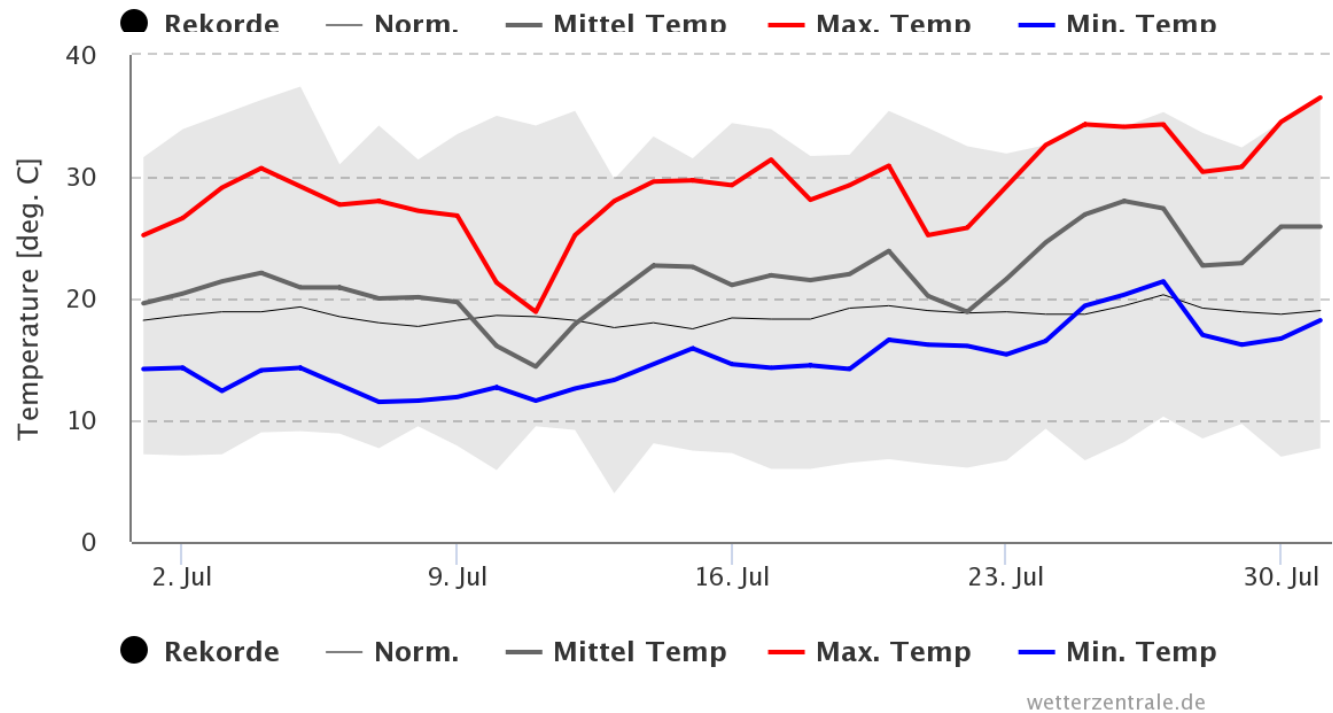


Juni 2018

Selbst im Juni 2017 sind die Temperaturen ähnlich wie 2018. Tendenziell sogar leicht höher.



Juli 2017



Juli 2018

Juli 2018 gerade ab der zweiten Monatshälfte wärmer als in 2017.

Ergänzung:

Ich habe Bilder und Videos gesendet bekommen, die heute am 04.12.2018 aufgenommen wurden. Diese Aufnahmen zeigen ein in der Nähe der Kompostierungsanlage abgestelltes Fahrzeug voller Fliegen. Gleichzeitig gibt es wieder eine starke Geruchsbelästigung.

Die Annahme, dass durch umgesetzten Kompost auf der Anlage dieser Geruch und auch die sich bei warmen Rotte-Temperaturen im Kompost entwickelnden Fliegen freigesetzt werden, ist somit bestätigt.

Die Tageshöchsttemperatur lag heute bei unter 10°C.



[http://www.wetterzentrale.de/averages\\_de.php?station=1863&jaar=2018&maand=1&dag=1&jaar2=2018&maand2=1&dag2=31](http://www.wetterzentrale.de/averages_de.php?station=1863&jaar=2018&maand=1&dag=1&jaar2=2018&maand2=1&dag2=31)

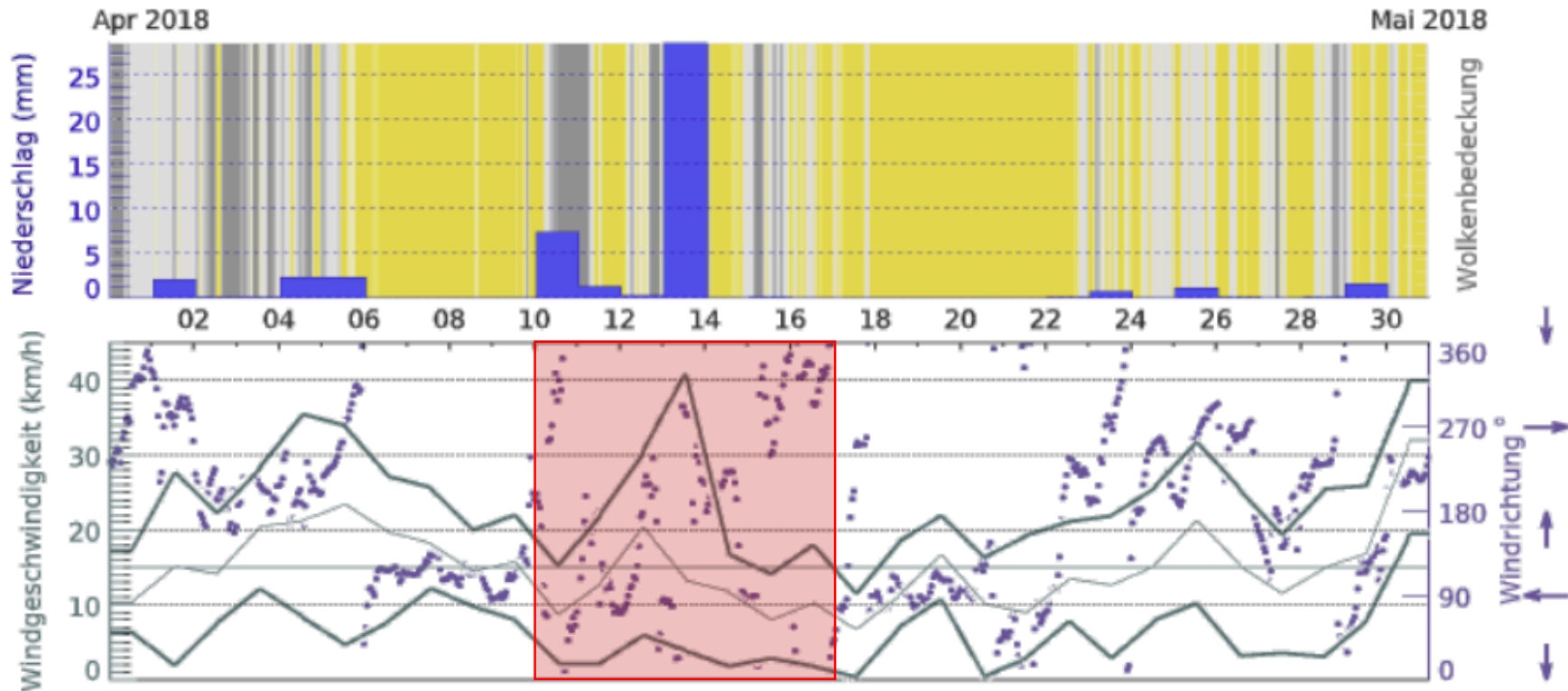
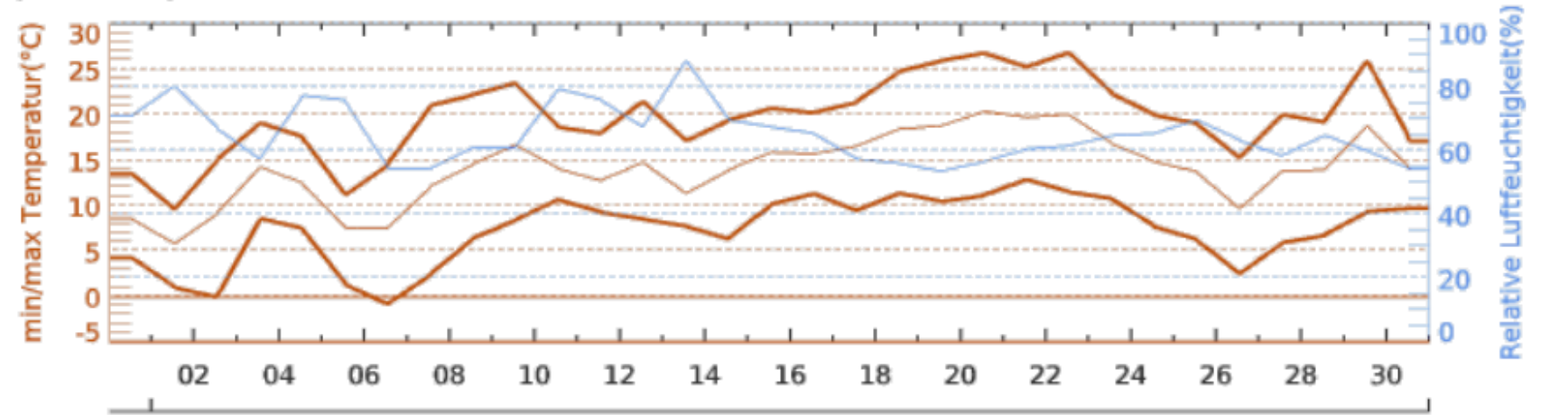


# Windrichtungen

Hain-Gründau  
50.24°N / 9.14°E 179m ü.NN.  
(12 x 12 km)

2018-04-01 - 2018-04-30  
30 Tage

meteoblue

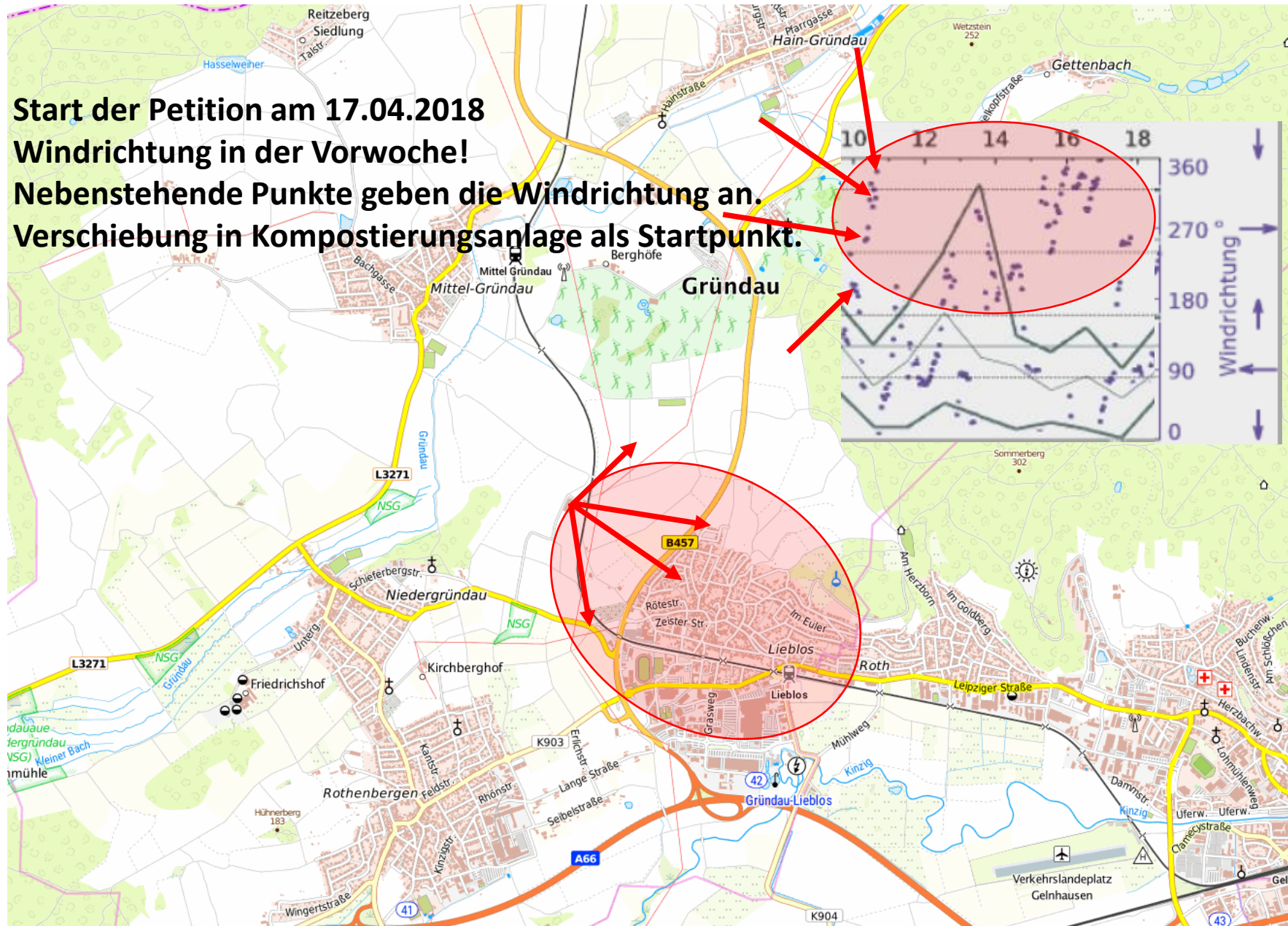


Windrichtung in Gründau im April 2018.

Betrachtungszeitraum  
10.-17.04.2018 die Woche die  
mich schließlich veranlasst hat  
die Petition zu starten.  
(Extrembelastung in Lieblos)

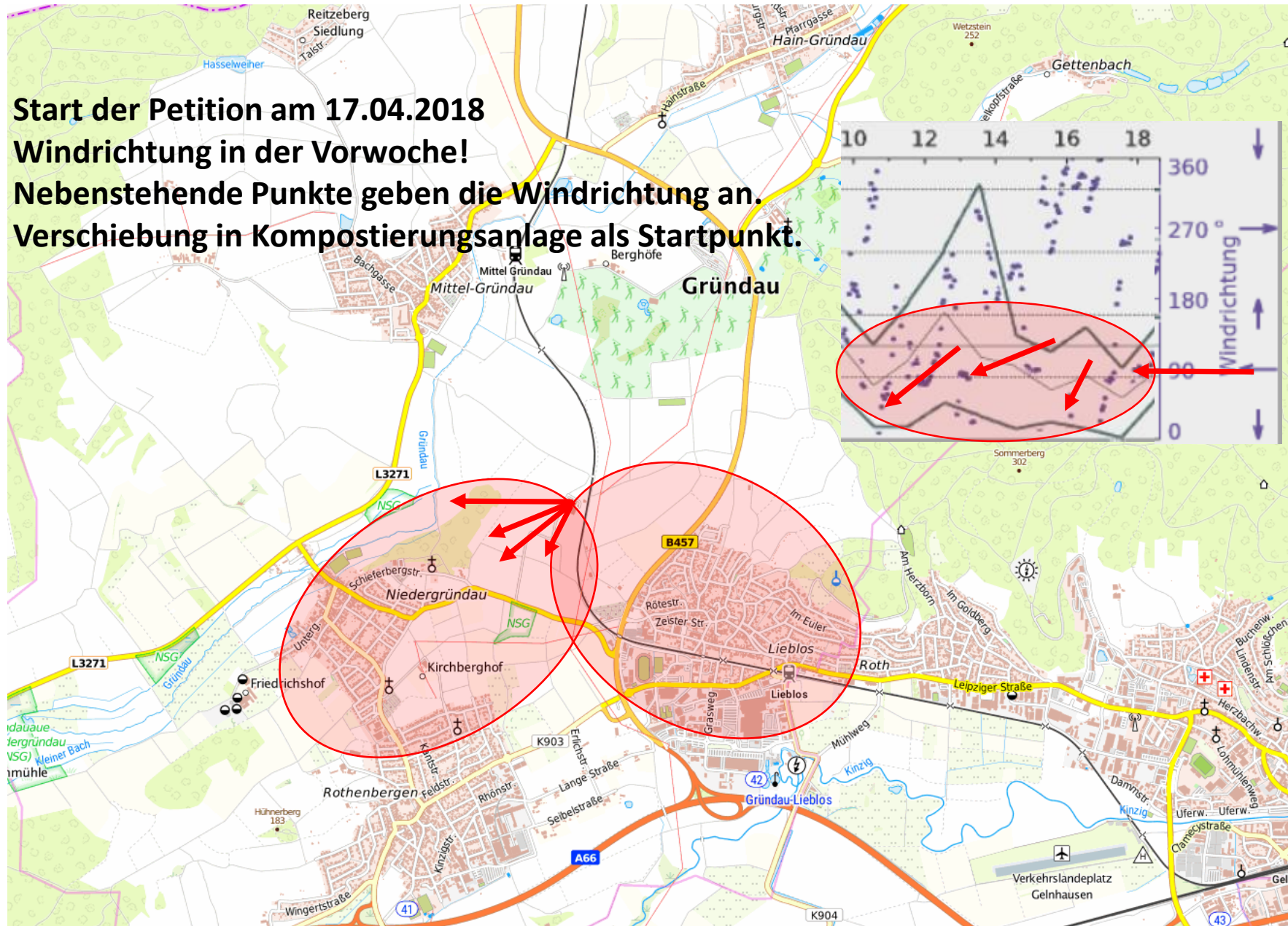


**Start der Petition am 17.04.2018**  
**Windrichtung in der Vorwoche!**  
**Nebenstehende Punkte geben die Windrichtung an.**  
**Verschiebung in Kompostierungsanlage als Startpunkt.**



10.-11.04.2018

**Start der Petition am 17.04.2018**  
**Windrichtung in der Vorwoche!**  
**Nebenstehende Punkte geben die Windrichtung an.**  
**Verschiebung in Kompostierungsanlage als Startpunkt.**



10.-17.04.2018

In der Woche vom 10.-17.04. 2018 gab es einen Wechsel der Windrichtungen

Überwiegend kam der Wind aus nördlichen Richtungen und wechselte auch im Verlauf einzelner Tage von Nord-West zu Nord-Ost.

Die Ortschaften Niedergründau, Lieblos und Teile von Rothenbergen waren von der Fliegenplage betroffen.

Das belegen auch die am 17. und 18.04. eingegangenen Unterschriften in der Petition.

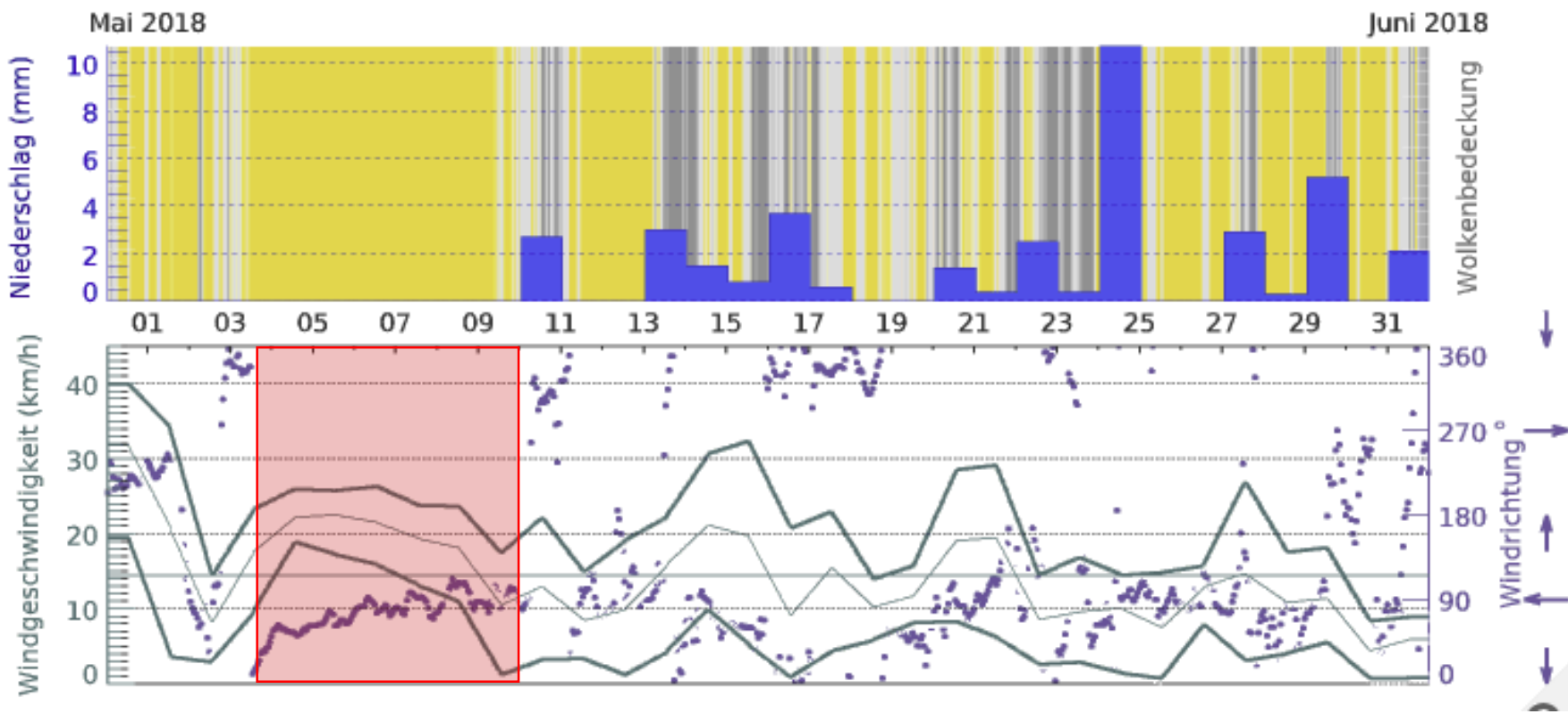
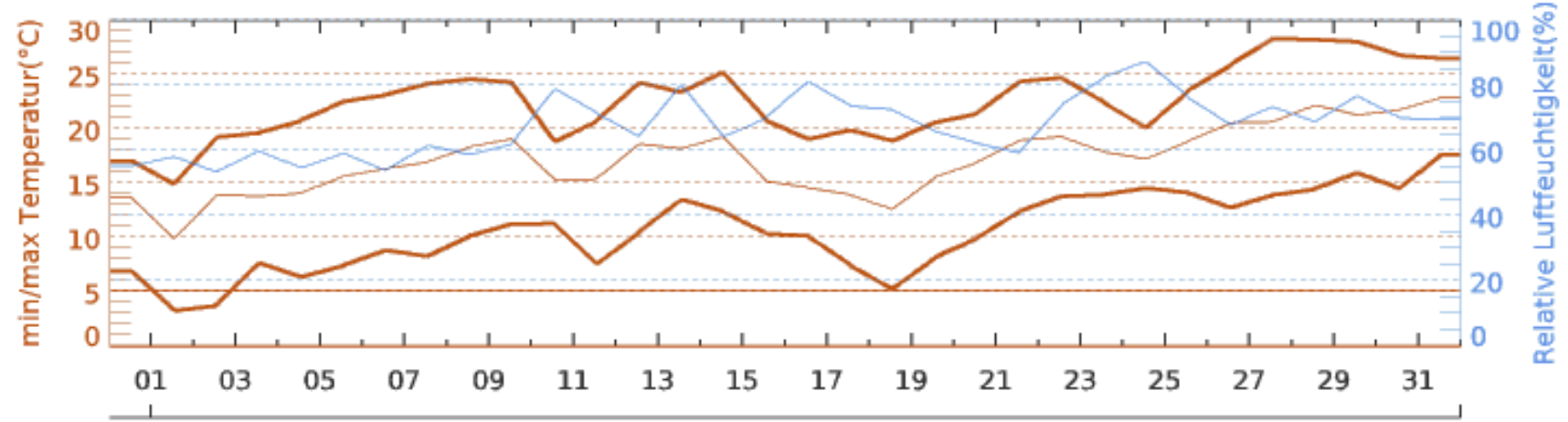


[https://www.meteoblue.com/de/wetter/vorhersage/archive/hain-gr%C3%BCndau\\_deutschland\\_2911825?fcstlength=1m&year=2018&month=4](https://www.meteoblue.com/de/wetter/vorhersage/archive/hain-gr%C3%BCndau_deutschland_2911825?fcstlength=1m&year=2018&month=4)

Hain-Gründau  
50.24°N / 9.14°E 179m ü.NN.  
(12 x 12 km)

2018-05-01 - 2018-05-31  
31 Tage

meteoblue



Windrichtung in Gründau im Mai 2018.

Zwischen dem 04.05. und dem 10.05.2018 kam der Wind ausschließlich aus nordöstlicher Richtung.

Zwischen dem 04.05. und dem 10.05.2018 kam der Wind ausschließlich aus nordöstlicher Richtung.

Es gab, auch Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt bereits vorkommenden Fliegen in den Ortschaften Petitionsunterschriften aus fast allen Ortsteilen.

Jedoch gab es mehr Unterschriften aus Niedergründau und Rothenbergen als aus den anderen Ortsteilen in diesem Zeitraum.

Sehr viele Unterstützer aus Niedergründau und Rothenbergen äußerten sich in diesem Zeitraum auch über den Gestank. Aus Lieblos gab es keine Beschwerden zur Geruchsbelästigung.

Leichte Insekten, wie Stubenfliegen bewegen sich eher mit, als gegen den Wind fort. Dies ist natürlich von der Windstärke abhängig.

Es fällt auf, das die Stärke und Häufigkeit der Fliegenbelastung sich proportional zu Geruchsbelästigung verhält.

Der Geruch ist, aufgrund der Windrichtung, eindeutig der Kompostierungsanlage zuzuordnen! Daher ist es im höchsten Maße wahrscheinlich, das die Fliegen aus der selben Quelle stammen müssen.

[https://www.meteoblue.com/de/wetter/vorhersage/archive/hain-gr%C3%BCndau\\_deutschland\\_2911825?fcstlength=1m&year=2018&month=5](https://www.meteoblue.com/de/wetter/vorhersage/archive/hain-gr%C3%BCndau_deutschland_2911825?fcstlength=1m&year=2018&month=5)



# Fazit

Abschließend bleibt festzuhalten, das mit nahezu 100%  
Wahrscheinlichkeit die Kompostierungsanlage die Quelle der  
Fliegenplage in Gründau ist!

Weitere Untersuchungen sind nach heutigem Wissensstand nicht nötig.